

ZWISCHENBERICHT 1|10

ERTRAGSKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	164,7	139,9	17,8%
EBITDA	3,6	-6,6	
EBIT	-3,3	-13,8	76,4%
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten	-5,5	-14,6	62,2%
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen	0,0	-39,5	
Periodenergebnis	-5,5	-54,1	89,8%
EBITDA Marge	2,2%	-4,7%	
EBIT Marge	-2,0%	-9,9%	

FINANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	-20,1	-10,3	-93,9%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3,4	-2,8	-23,9%
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1,7	2,9	-39,0%
Cash Flow aus zur Veräusserung gehaltenen Geschäftsbereichen	0,0	5,5	
Investitionen in das Anlagevermögen	-3,9	-6,7	41,4%

BILANZKENNZAHLEN

Millionen EURO	31. März 2010	31. Dezember 2009
Bilanzsumme	339,5	332,1
Eigenkapital	58,8	61,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	91,2	69,9
Nettoumlaufvermögen	46,2	25,3
Gearing	1,55	1,14
Eigenkapitalquote	17,3%	18,5%
Mitarbeiter (Ende der Periode)	5.092	4.979

AKTIENKENNZAHLEN

		31. März 2010	31. Dezember 2009	Änderung in %
Schlusskurs	in EUR	2,28	2,11	8,1%
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	50,9	47,1	8,1%
		Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Ergebnis je Aktie	in EUR	-0,25	-2,44	89,8%

ZWISCHENBERICHT 1-3 / 2010

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der mit zweiter Jahreshälfte 2009 einsetzende positive Absatztrend am PKW Markt konnte sich auch im ersten Quartal 2010 fortsetzen und führte auch in der POLYTEC GROUP zu einem spürbaren Anstieg der Produktionsmengen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Quartalsberichtersättigung der für die Gesellschaft wesentlichen OEM's wieder. Diese weisen auf die positive Absatzentwicklung in den Heimmärkten, aber vor allem auch auf die für diese wichtigen Auslandsmärkte hin. Das stärkste Wachstum wurde mit 70% in China verzeichnet. Hier haben die deutschen OEM's einen starken Marktanteil von rund 20%. Für die OEM's ungewiss bleibt die Entwicklung nach auslaufen der diversen Konjunkturprogramme, welche vorwiegend den Absatz von Kleinwagen gefördert haben.

Schwächer fiel die Entwicklung im Segment der europäischen Nutzfahrzeuge aus. Hier konnte noch keine wesentliche Erholung festgestellt werden. Entsprechend einer Pressemitteilung des VDA reduzierte sich der Absatz der Nutzfahrzeuge auch im ersten Quartal 2010 um rund 1% gegenüber der Vorjahresperiode. Eine positive Entwicklung konnte gegen Ende des ersten Quartals 2010 festgestellt werden. Im Monat März erhöhte sich der Absatz im Jahresvergleich um gut 10%.

Zusammenfassend muss aus Sicht der Gesellschaft festgehalten werden, dass die Erholung auf den wesentlichen Absatzmärkten noch deutlich unter jenem Niveau ist, welches vor Beginn der krisenbedingten Entwicklung berichtet wurde, und es abzuwarten bleibt wie sich die einzelnen Märkte in den nächsten Monaten entwickeln werden und somit als nachhaltig eingestuft werden kann.

INFORMATION ZUM VORLIEGENDEN ZWISCHENABSCHLUSS

Die im Geschäftsjahr 2009 zwischen Unternehmen, Kernaktionären und Banken getroffene Restrukturierungsvereinbarung der POLYTEC GROUP sah unter anderem vor, dass die im Geschäftsjahr 2008 erworbene PEGUFORM GROUP mit Ausnahme jener beiden Standorte (Weiden und Chodova Plana), die der Automotive Composites Division zuzurechnen sind, abzugeben ist. Damit ist die PEGUFORM

GROUP, mit Ausnahme der beiden Standorte Weiden und Chodova Plana gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren und aus der Automotive Systems Division auszugliedern. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die relevanten Vergleichszahlen angepasst und das Ergebnis gem. IFRS als „zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände“ in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ERGEBNIS DER GRUPPE

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	164,7	139,9	17,8%
EBITDA	3,6	-6,6	
EBIT	-3,3	-13,8	76,4%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-5,5	-14,6	62,2%
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen	0,0	-39,5	
Periodenergebnis	-5,5	-54,1	89,8%
EBITDA Marge	2,2%	-4,7%	
EBIT Marge	-2,0%	-9,9%	
Ergebnis je Aktie	-0,25	-2,44	89,8%

Die POLYTEC GROUP konnte im ersten Quartal 2010 bei allen Ertragskennzahlen eine spürbare Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode darstellen.

Neben einer Umsatzerholung von 17,8% auf 164,7 Mio. EUR, welche auf eine merkliche Entspannung in den Produktionsmengen vor allem im PKW Geschäft zurückzuführen ist konnte aber auch durch die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen eine weitere Optimierung der Kostenstruktur erwirkt werden. Die Anpassungen fanden im Wesentlichen bei den Personalkosten statt und betrafen neben dem fast gänzlichen Abbau von Leihpersonal auch die Ausnutzung der länderspezifischen Kurzarbeitsmodelle. Auch wurden im letzten

Jahr bzw. gegen Ende 2008 zwei Standorte in Europa geschlossen und die Produktion an weitere Standorte des Konzerns verlagert. Das EBITDA belief sich, nach einem negativen Wert 2009, auf 3,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer EBITDA Marge von 2,2 %. Die effektive und ergebnisorientierte Umsetzung einer Vielzahl an Maßnahmen zur Kostenoptimierung konnte jedoch nicht verhindern, dass das EBIT der Gesellschaft trotz einer wesentlichen Verbesserung von rund 10 Mio. EUR mit -3,3 Mio. EUR nach wie vor negativ ausfällt. Die Ursachen hierfür sind vor allem mit einer nicht zufriedenstellenden Entwicklung in der Automotive System Division zu erklären – siehe hierzu auch die entsprechende Segmentberichterstattung.

KONTAKT:
 Manuel Taverne
 POLYTEC GROUP
 Investor Relations
 4063 Hörsching, Linzer Strasse 50
 Tel: +49-7221-701-292
investor.relations@polytec-group.com
www.polytec-group.com/investor

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

AUTOMOTIVE SYSTEMS DIVISION

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	98,6	77,4	27,3%
EBITDA	-0,7	-3,6	81,3%
EBIT	-5,2	-8,0	35,4%
EBITDA Marge	-0,7%	-4,7%	
EBIT Marge	-5,2%	-10,3%	

Die Automotive Systems Division konnte auf Grund der unterschiedlichen Umsatzentwicklung der einzelnen Divisionen, ihren Anteil am Konzernumsatz gegenüber der Vorjahresperiode von 55% auf 60% erhöhen.

Die Division steigerte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 27,3 % auf 98,6 Mio. EUR. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die bereits mit zweitem Halbjahr 2009 einsetzende positive Entwicklung bei den Produktionsmengen zurückzuführen.

Einflüsse aus den im Vorjahr von staatlicher Seite umgesetzten absatzfördernden Programmen wurden nicht verzeichnet, da die Division vorwiegend an das europäische Premium Segment liefert.

Demzufolge sind für das laufende Geschäftsjahr, nach Auslaufen der staatlichen Anreizprogramme, keine negativen Umsatzeffekte zu erwarten.

Auf der Ertragsseite konnte zwar eine positive Entwicklung dargestellt werden, jedoch fiel diese mit einem EBITDA von -0,7 Mio. EUR auf Grund von Anlaufproblemen bei einzelnen Projekten der Division geringer als erwartet aus. Die produktionsseitigen Probleme führen neben einem erhöhten Personalaufwand auch zu einem höheren Material- und Energieaufwand.

AUTOMOTIVE COMPOSITES DIVISION

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	42,6	42,9	-0,9%
EBITDA	1,8	-4,0	
EBIT	0,1	-6,0	
EBITDA Marge	4,2%	-9,3%	
EBIT Marge	0,3%	-13,9%	

Die Automotive Composites Division ist nach wie vor konfrontiert mit einer schwachen Nachfragesituation des Nutzfahrzeugmarktes. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr mit 42,6 Mio. EUR nahezu konstant gehalten wird.

Anders stellt sich die Entwicklung auf der Ertragsseite dar. Hier konnte nach einem negativen Wert von 4,0 Mio. EUR im Q1 2009 ein positives EBITDA von 1,8 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer EBITDA Marge von 4,2%. Diese Entwicklung ist ausschliesslich auf die konsequente Umsetzung einer Vielzahl an Maßnahmen zurückzuführen. Neben der notwendigen Schliessung von bereits anfangs erwähnten Produktionstätten in der Slowakei und

Schweden, welche folglich zu einer höheren Auslastung der Division geführt hat, waren es vor allem die Reduktion des Leihpersonalstandes an allen Standorten und die entschiedenen Verhandlungen mit Kunden hinsichtlich der unzufriedenstellenden Situation an den Produktionstandorten der Division.

Auch konnten durch eine konsequente Nutzung von Kurzarbeitsprogrammen die Personalkosten annähernd an die Produktionsrückgänge herangeführt werden, ein nicht abbaubarer Block an sonstigen Fixkosten bleibt jedoch ergebnisbelastend und kann nur durch steigende Produktionsmengen kompensiert werden.

CAR STYLING DIVISION

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Umsatz	19,2	15,8	21,7%
EBITDA	1,9	1,4	33,5%
EBIT	1,5	0,8	75,1%
EBITDA Marge	9,8%	8,9%	
EBIT Marge	7,6%	5,3%	

Die Car Styling Division konnte ihre Ertragslage im ersten Quartal 2010 dank einer erfreulichen Entwicklung bei den Abrufzahlen weiter ausbauen. Neben einem Umsatzanstieg von beachtlichen 21,7% auf 19,2 Mio. EUR. ist vor allem auch die Entwicklung des EBITDA erfreulich. Der Anstieg des EBITDA um 33,5 %

auf 1,9 Mio. entspricht einer Marge bezogen auf den Umsatz von knapp 10%. Um der aktuellen Auftragslage gerecht zu werden, wurden im ersten Quartal 2010 auch die Personalkapazitäten um 10% erhöht.

MITARBEITER

	ENDE DER PERIODE			DURCHSCHNITT DER PERIODE		
	31.03.2010	31.03.2009	VERÄNDERUNG	Q1 10	Q1 09	VERÄNDERUNG
Automotive Systems Division	3.122	2.806	316	3.059	2.849	210
Automotive Composites Division	1.787	2.016	- 229	1.767	2.044	- 277
Car Styling Division	634	602	32	625	618	8
Holding/Andere	144	141	3	141	147	- 5
Group	5.687	5.565	122	5.592	5.657	- 65

Die Entwicklung des Personalstandes (inklusive Leiharbeiter) entwickelte sich, die einzelnen Divisionen betrachtet, äusserst unterschiedlich.

In der Automotive Systems Division mussten die Personalkapazitäten auf Grund erhöhter Produktionsumfänge im PKW Geschäft gegenüber dem Vorjahrsquartal um mehr als 300 Mitarbeiter, vorwiegend

Leiharbeitskräfte, ausgebaut werden. Dem gegenüber redizierte sich der Personalstand in der Automotive Composites Division, welche vorwiegend für den Nutzfahrzeugmarkt produziert, um 229 Mitarbeiter. In der Car Styling Division wurden während des ersten Quartals 2010 ebenfalls Kapazitäten aufgebaut um der Auslastung gerecht zu werden.

FINANZKENNZAHLEN UND INVESTITIONEN

INVESTITIONEN

Millionen EURO	Q1 2010	Q1 2009	ÄNDERUNG IN %
Automotive Systems Division	3,1	5,4	-42,2%
Automotive Composites Division	0,4	0,7	-43,7%
Car Styling Division	0,2	0,5	-60,5%
Holding/ Andere	0,2	0,0	512,1%
Group	3,9	6,7	-41,4%

FINANZKENNZAHLEN

	31. MÄRZ 2010	31. DEZEMBER 2009	ÄNDERUNG IN %
Anlagenquote	37,7%	39,3%	
EK-Quote	17,3%	18,5%	
Nettoumlaufvermögen (in Mio. EUR)	46,2	25,3	82,6%
Nettoumlaufvermögen zu Umsatz	7,3%	4,2%	
Nettofinanzverbindlichkeiten (in Mio. EUR)	91,2	69,9	30,5%
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA	4,47	6,84	
Gearing (Nettofinanzschulden / Eigenkapital)	1,55	1,14	
Capital Employed (in Mio. EUR)	165,7	147,0	12,7%

Die Investitionen ins Anlagevermögen haben sich im Berichtszeitraum um rund 40% reduziert und führten in Folge auch zu einer zum 31. März 2010 reduzierten Anlagenquote von 37,7%.

Die Eigenkapitalquote lag per 31. März 2010 mit 17,3%, gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 - 18,5% - auf geringfügig niedrigerem Niveau. Zum einen hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember 2009 auf Grund des Anstieges des Capital Employ-

ed von 12,7% erhöht, zum anderen ist aber auch ein, auf Grund der Ergebnissuation gesunkenes Eigenkapital hierfür verantwortlich. Die Nettofinanzverbindlichkeiten zum 31. März 2010 erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um EUR 21,3 Mio. Neben dem üblichen unterjährigen Aufbau des Working Capitals ist auch zu beachten, dass im Wert des 31. Dezember eine Factoringzahlung enthalten ist, welche den Cashbestand zum Jahresende mit rund 9 Mio. EUR positiv beeinflusst hat.

AUSBLICK

Wenngleich sich der positive Trend in der Automobilindustrie, welcher im zweiten Halbjahr 2009 begonnen hat, auch im ersten Quartal 2010 fortgesetzt hat, bleibt das Geschäftsjahr 2010 aus Sicht 31. März 2010 mit einer gewissen Unsicherheit hinsichtlich der tatsächlichen Entwicklung behaftet.

Sollte sich die Auslastungssituation 2010 und darüber hinaus nicht wesentlich verbessern, können insbesondere nach dem Auslaufen der

Kurzarbeitmodelle, weitere Restrukturierungsmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden.

Zu den Anmerkungen hinsichtlich der Liquiditätssituation, der Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche und der weiteren Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht des Geschäftsberichtes 2009 oder Jahresfinanzbericht 2009 der POLYTEC HOLDING AG.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Q1 2010	Q1 2009
Umsatzerlöse	164.710	139.873
Sonstige betriebliche Erträge	3.807	3.730
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.114	2.496
Andere aktivierte Eigenleistungen	173	78
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-97.006	-82.650
Personalaufwand	-51.313	-50.909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.887	-19.191
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3.599	-6.573
Abschreibungen	-6.851	-7.210
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	-3.252	-13.783
Firmenwertabschreibungen	0	0
Betriebserfolg (EBIT)	-3.252	-13.783
Beteiligungserträge	0	0
Finanzierungskosten	-1.777	-1.531
Übriges Finanzergebnis	96	91
Finanzergebnis	-1.681	-1.440
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.932	-15.223
Ertragsteuern	-588	631
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-5.521	-14.592
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen	0	-39.495
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.521	-54.087
davon Ergebnis der Minderheiten	-137	-369
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	-5.658	-54.455
Ergebnis je Aktie	-0,25	-2,44

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.1. – 31.3. 2010		
	Konzern	Minderheiten	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.658	137	-5.521
Währungsumrechnung	704	5	709
Marktbewertung von Wertpapieren, welche als zur Veräußerung verfügbar gewidmet sind	2.080	0	2.080
Gesamtergebnis nach Steuern	-2.873	142	-2.731
	1.1. – 31.3. 2009		
	Konzern	Minderheiten	Summe
Ergebnis nach Ertragsteuern	-54.455	369	-54.087
Währungsumrechnung	766	543	1.308
Marktbewertung von Wertpapieren, welche als zur Veräußerung verfügbar gewidmet sind	-3.550	0	-3.550
Gesamtergebnis nach Steuern	-57.240	911	-56.328

BILANZ

AKTIVA	31. März 2010	31. Dezember 2009
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.740	1.975
II. Firmenwerte	19.300	19.300
III. Sachanlagen	103.653	106.177
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen	290	290
V. Anteile an assoziierten Unternehmen	31	31
VI. Übrige Finanzanlagen	2.874	2.874
VII. Aktive latente Steuerabgrenzungen	13.922	13.974
	141.809	144.619
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorräte	76.823	72.972
II. Liefer- und sonstige Forderungen	103.415	76.702
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	7.347	5.932
VI. Kassabestände und kurzfristige Finanzmittel	10.116	31.857
	197.701	187.462
	339.510	332.081
PASSIVA	31. März 2010	31. Dezember 2009
A. KONZERNEIGENMITTEL		
I. Grundkapital	22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen	37.563	37.563
III. Eigene Aktien	-216	-216
IV. Minderheitenanteile	3.549	3.406
V. Angesammelte Ergebnisse	-4.475	-1.601
	58.751	61.483
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
I. Verzinsliche Verbindlichkeiten	11.588	12.589
II. Rückstellungen für latente Steuern	4.987	5.098
III. Langfristige Personalrückstellungen	25.910	25.661
IV. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5.130	5.800
	47.614	49.147
C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
I. Lieferverbindlichkeiten	62.413	59.642
II. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	50.981	51.801
III. Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	48.136	45.276
IV. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.643	2.202
V. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	68.971	62.530
	233.144	221.451
	339.510	332.081

KAPITALFLUSSRECHNUNG

		Q1 2010	Q1 2009
Gewinn vor Steuern		-4.932	-15.223
- Steuern vom Einkommen		-206	124
+(-) Abschreibungen (Zuschreibungen) auf das Anlagevermögen		6.851	7.210
+(-) Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge		249	180
= Bilanzieller Konzern-Cash-flow		1.961	-7.708
+(-) Veränderung des Nettoumlauvermögens		-22.022	-2.638
= Konzern-Cash-flow aus der Betriebstätigkeit		-20.060	-10.346
+(-) Konzern-Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		-3.427	-2.767
+(-) Konzern-Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit		1.747	2.864
+(-) Konzern-Cash-flow aus zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichen		0	5.501
= Veränderung der flüssigen Mittel		-21.740	-4.747
+ Anfangsbestand der flüssigen Mittel		31.857	19.195
= Endbestand der flüssigen Mittel		10.116	14.448

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCK LAGEN	EIGENE AKTIEN	MINDERHEITEN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
Stand am 1. Jänner 2010	22.330	37.563	-216	3.406	-1.601	61.483
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	142	-2.873	-2.731
Stand am 31. März 2010	22.330	37.563	-216	3.549	-4.475	58.751

	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCK LAGEN	EIGENE AKTIEN	MINDERHEITEN ANTEILE	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	SUMME
Stand am 1. Jänner 2009	22.330	37.563	-216	15.566	79.549	154.792
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	911	-57.240	-56.328
Stand am 31. März 2009	22.330	37.563	-216	16.477	22.309	98.464

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

AUTOMOTIVE SYSTEMS	Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Umsatz	98.583,5	77.427,4	27,3%
EBITDA	-674,8	-3.603,2	81,3%
EBIT	-5.153,7	-7.980,3	35,4%
Jahresüberschuss	-6.584,1	-9.015,2	27,0%
Investitionen	3.140,9	5.430,1	-42,2%
AUTOMOTIVE COMPOSITES	Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Umsatz	42.551,8	42.934,8	-0,9%
EBITDA	1.799,6	-4.012,6	144,8%
EBIT	119,6	-5.973,7	
Jahresüberschuss	-422,2	-5.572,9	92,4%
Investitionen	412,6	733,5	-43,7%
CAR STYLING	Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Umsatz	19.246,5	15.814,2	21,7%
EBITDA	1.882,5	1.409,8	33,5%
EBIT	1.454,0	830,3	75,1%
Jahresüberschuss	1.246,1	536,4	132,3%
Investitionen	187,8	475,0	-60,5%
KONSOLIDIERUNG/ANDERE	Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Umsatz	4.327,9	3.696,3	17,1%
EBITDA	591,4	-366,9	
EBIT	328,2	-659,1	
Jahresüberschuss	239,6	-540,0	
Investitionen	161,6	26,4	512,1%
GROUP	Q1 2010	Q1 2009	Änderung in %
Umsatz	164.709,7	139.872,7	17,8%
EBITDA	3.598,7	-6.572,9	
EBIT	-3.251,9	-13.782,8	76,4%
Jahresüberschuss	-5.520,6	-14.591,7	62,2%
Investitionen	3.902,9	6.665,0	-41,4%

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht zum 31. März 2010 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2009 wurden unverändert angewandt. Hinsichtlich weiterführender Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der POLYTEC GROUP verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTS

Die Verteilung der Gesamtumsätze eines Geschäftsjahres der POLYTEC GROUP auf die vier Quartale korreliert in hohem Ausmaß mit der Automobilfertigung der Kunden des Konzerns. Aus diesem Grund sind Quartale in denen Kunden üblicherweise Werksferien durchführen in der Regel umsatzschwächer als Quartale ohne solche Effekte. Darüber hinaus kann der Umsatz eines Quartals durch die Abrechnung größerer Werkzeug- oder Entwicklungsprojekte beeinflusst sein. Generell ist das Jahr 2010 durch eine auf die Automobil- und Wirtschaftskrise zurückzuführende stark schwankende Abrufs situation gekennzeichnet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Polytec Holding AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem letzten nicht verändert.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand erklärt, dass der in Einklang mit den maßgeblichen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Zwischenbericht ein möglichst genaues Bild der Vermö-

gens-, Finanz- und Ertragslage der POLYTEC Gruppe vermittelt. Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Hörsching, am 11. Mai 2010

Friedrich Huemer
Vorsitzender

Eduard Schreiner
Mitglied

Alfred Kollros
Mitglied

Andreas Jagl
Mitglied

POLYTEC GROUP

POLYTEC HOLDING AG

Headquarters

Linzer Strasse 50

4063 Hörsching

AUSTRIA

Phone: +43-7221-701-292

Fax: +43-7221-701-40

investor.relations@polytec-group.com

www.polytec-group.com/investor